



Dieser rumänische Straßenhund leidet so stark an Hunger, dass er zum Kannibalen wird und einen Artgenossen auffrisst. (Fotos: Sternenhof)

Futtermangel in rumänischen Tier

Hungrige Hunde

Von PATRICK POTSTADA

Pocking/Bukarest – Grauenhafte Zustände herrschen derzeit im völlig zugeschnittenen Rumänien. Einige der zahlreichen Straßenhunde leiden an so starkem Hun-

ger, dass sie zu Kannibalen werden und ihre Artgenossen auffressen. Die Tierhelme in Rumänien versuchen einzugreifen und die Streuner zu versorgen. Aber auch die Helfer haben kaum noch Futter. Doch jetzt naht Rettung:

heimen: Sternenhof organisiert Hilfslieferung

werden zu Kannibalen

„Wir organisieren nächste Woche einen Hilfstransport, mit dem wir Hunde- und Katzenfutter zu unserem Partnertierheim in Craiova bringen“, erklärt Erwin Denkmayr vom Sternenhof in Pocking. Von Craiova aus wird das Futter

dann an verschiedene Tierhelme in Rumänien verteilt.

Was jetzt noch fehlt, ist Hunde- und Katzenfutter. Denkmayr bitte daher um zahlreiche Sachspenden, die ab sofort im Sternenhof abgegeben werden können.



Völlig zugeschnitten waren die Hundehütten im Partnertierheim des Sternenhofs im rumänischen Craiova: Helfer mussten die Zwinger von den Schneemassen befreien.